



Liga der freien Wohlfahrtspflege  
in Baden-Württemberg e.V.

**Die VORSTANDSVORSITZENDE**

Anschrift: Stauffenbergstr. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711-61967 0

E-Mail: [info@liga-bw.de](mailto:info@liga-bw.de)

Internet: [www.liga-bw.de](http://www.liga-bw.de)

Stuttgart, 02.04.2020

Liga der freien Wohlfahrtspflege Stauffenbergstr. 3 70173 Stuttgart

Staatsministerium Baden-Württemberg  
Ministerium für Soziales und Integration  
Baden-Württemberg  
Per e-Mail

**Bevorzugte Testung von Mitarbeiter\*innen in Einrichtungen mit Hochrisikogruppen dringend erforderlich**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,  
sehr geehrter Herr Minister Lucha,

mit größter Sorge um die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur in den Krankenhäusern, des Rettungsdienstes, der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und Psychiatrie sowie der weiteren stationären und ambulanten Dienste im Land, wenden wir uns heute noch einmal an Sie persönlich.

Neben den bereits adressierten Fragen zum Zugang und der Verteilung von Schutzausrüstung für diese Einrichtungen stellt der Zugang zu Testmöglichkeiten aktuell eine weitere zentrale Herausforderung dar. Zum Schutz der Hochrisikogruppe sowie für die Menschen, die diese betreuen, pflegen, versorgen und behandeln, brauchen die Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen aus der Hochrisikogruppe prioritären Zugang zu den Testkapazitäten, vor allem bei Neuaufnahmen und Wechseln innerhalb dieser Einrichtungen. Eine Eindämmung des Virus und die Sicherung der notwendigen medizinischen und pflegerischen Versorgung hängt nun vor allem an dem Schutz der Hochrisikogruppen und der genannten Berufsgruppen.

Wir sind der Auffassung, dass das Land dringend darauf hinwirken sollte, dass eine bevorzugte Testung von Mitarbeiter\*innen in Einrichtung mit Hochrisikogruppen gewährleistet wird. Wir nehmen wahr, dass einzelne Bundesländer zusammen mit Leistungsträgern und Leistungserbringern im Dialog sind, um Transparenz über die vorhandenen Testkapazitäten zu schaffen und landesweit einheitliche Regelungen und Prioritäten hierzu zu treffen. Dies halten wir auch in Baden-Württemberg für dringend geboten.

...

Nur durch eine Kombination aus prioritärem Zugang zu Testmöglichkeiten sowie einer Transparenz zum kurz- und mittelfristigen Bedarf und Bestand ausreichender Schutzkleidung kann verhindert werden, dass das Virus nicht in diese Einrichtungen einzieht, was wiederum auch die Intensivkapazitäten in den Krankenhäusern schonen würde.

Angesichts der aktuellen Lage und der zu befürchtenden Zuspitzung dieser Situation (z.B. Schließungen von Diensten, weil ein sicheres Arbeiten nicht mehr möglich ist) bitten wir Sie eindringlich um entschiedenes und transparent kommuniziertes Handeln zum Zugang zur Testkapazitäten und der Rahmung der Verteilung der Schutzmaterialien im Land. Dies ist keine rein sozialpolitische Frage mehr, es geht um die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Wir stehen dabei jederzeit zur Verfügung, um klare und verlässliche Rahmenbedingungen für die Menschen in der Hochrisikogruppe und die Mitarbeitenden in der kritischen Infrastruktur zu schaffen. Wir appellieren an Sie, darauf hinzuwirken, dass die Organisationen des Gesundheitswesens vorrangiges Testen ermöglichen.

Gerne tun wir alles, um die Unsicherheit so gering wie irgend möglich zu halten und nach Kräften dabei zu unterstützen, die Situation gemeinsam zu bewältigen. Informationen über Systematik, Mengen und Logistik der möglichen Testung und der Verteilung sind dafür dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Wolfgramm', with a stylized flourish extending to the right.

Ursel Wolfgramm  
Vorstandsvorsitzende